

Staatspreis für Sanierung mit Ingolstädter Architekt

München / Ingolstadt (DK) Mit einem von sechs Staatspreisen ist die Sanierung und Erhaltung eines 270 Jahre alten bäuerlichen Wohnhauses in Wildbad bei Greding diese Woche von Bayerns Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, Josef Miller, bedacht worden. Erhalten hat ihn das Ehepaar Walburga und Herbert Eckstein, die zusammen mit dem Architekten Heinz Werndle vom Architekturbüro Garnisch + Werndle in Ingolstadt die ehemalige Hofstelle saniert haben. Dabei wurde

durch die Verwendung moderner Materialien (Glas und Stahl) eine hohe, den heutigen Ansprüchen genügende Wohnqualität erzielt, wie es in der Begründung der Jury hieß. Durch ein Blockheizkraftwerk, eine Photovoltaikanlage, eine eigene Wasserversorgung und eine biologische Kleinkläranlage kann das Anwesen autark versorgt werden. Die Staatspreise wurden aus 2000 Projekten der Ländlichen Entwicklung und mehreren tausend privaten Sanierungsobjekten in Bayern ausgewählt.